



PRESSEINFORMATION

Homburg, 13. 10. 2009

Stadt und Stadtwerke unterzeichnen neuen Konzessionsvertrag

Homburgs Oberbürgermeister Karlheinz Schöner und der Geschäftsführer der Stadtwerke Homburg, Wolfgang Ast, unterzeichneten jetzt einen neuen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Damit erhalten die Stadtwerke Homburg die Erlaubnis, die Netze und Anlagen für die Strom- und Erdgasversorgung bis zum Jahr 2029 zu betreiben und öffentliche Straßen, Plätze und Gehwege zu benutzen. Im Gegenzug erhält die Stadt Homburg eine jährliche Abgabe für diese Konzession. In der Präambel des neuen Vertrages ist das Ziel der Zusammenarbeit wie folgt festgelegt: „Ziel dieses Vertrages ist es, durch die Bereitstellung und den Betrieb eines Energieversorgungsnetzes unter Nutzung städtischer Grundstücke eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung von Letztverbrauchern im Stadtgebiet mit elektrischer Energie zu gewährleisten.“ „Galten Stadtwerke noch vor einigen Jahren durch den harten Wettbewerb als gefährdet, sind die Kommunen jetzt vielfach auf dem Weg, wieder eigene Stadt- und Gemeindewerke zu gründen. Die Kommunen haben erkannt, dass Citizen Value (Wertschöpfung für die Bürger) mit eigenen Stadtwerken besser als Shareholder Value (Wertschöpfung für die Aktionäre) durch die Versorgung großer Konzerne ist. Unsere Stadtwerke haben durch Ihre Investitionen und Beratungsleistungen einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung Homburgs geleistet“, kommentiert Homburgs Oberbürgermeister Karlheinz Schöner das positive Ergebnis der Vertragsverhandlungen mit den Stadtwerken. Wolfgang Ast weist als Geschäftsführer auf das diesjährige Volumen von 17 Millionen Euro hin, das die Stadtwerke in den Ausbau und die Instandhaltung der Netze und Anlagen investiert: „Unsere Maßnahmen erfolgen immer mit Blick auf die nächsten Jahre bis Jahrzehnte. Beispielsweise hat ein neuer Transformator, wie er jetzt in Beeden mit einem Investitionsvolumen von 3 Millionen Euro errichtet wurde, eine Lebensdauer von bis zu 40 Jahren. Auch unsere verstärkten Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung sind langfristig angelegt, getreu unserem Leitmotiv: Wir arbeiten schon heute für morgen“.

Sinkende Erdgaspreise und stabile Strompreise

Zahlreiche Kunden erhalten in dieser Woche Post von den Stadtwerken, denn zum dritten Mal in diesem Jahr sinken die Erdgaspreise. Konkret um 0,24 Cent pro Kilowattstunde wird es ab 1. Dezember günstiger. Für die Kunden bedeutet dies - je nach Verbrauchsmenge - Einsparungen von 40 bis 80 Euro im Jahr. Die Erdgaspreise waren bereits im Januar um 0,36 Cent und zum 1. April um 1,49 Cent gesunken.

Stabil bleiben zum 1. Januar die Strompreise. „Um die Risiken der Preisschwankungen im Strommarkt zu verringern, kaufen wir die Strommengen für Haushalts- und Gewerbekunden über einen langen Beschaffungszeitraum in Teilmengen ein. Damit verhindern wir, dass plötzliche Preissprünge nach oben unsere Kunden direkt in voller Höhe treffen. Im Gegenzug

wirken sich natürlich Preissenkungen auf den Großhandelsmärkten nicht sofort auf die Kundenpreise aus. “ betont Wolfgang Ast. Ziel der Stadtwerke ist es, die Strompreise im nächsten Jahr möglichst stabil zu halten. „Den gesunkenen Großhandelspreisen stehen im nächsten Jahr deutlich steigende Vergütungen bzw. Mehrkosten aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gegenüber, die sich unmittelbar in den Strompreisen der Haushalte und Gewerbekunden wiederfinden. Wir versuchen diese Mehrkosten durch unsere Beschaffungsstrategie auszugleichen“, so Prokurist und Vertriebsleiter Jörg Fritz.

Neue Konzession in der Westpfalz

Im Wettbewerb erhielten die Stadtwerke Homburg ab 1. Juli 2009 auch die Konzession der Ortsgemeinde Brücken in der Westpfalz für den Betrieb der Erdgasnetze. „Wir sind bisher schon in weiten Teilen der Verbandsgemeinden Schönenberg-Kübelberg, Waldmohr, Bruchmühlbach Miesau und in der Ortsgemeinde Mittelbrunn für die Erdgasnetze und Anlagen als Netzbetreiber verantwortlich. Wir sehen in der neuen Konzession in Brücken eine Bestätigung unserer Arbeit vor Ort“, betont Markus Kempf, Prokurist und Geschäftsbereichsleiter Netze und Anlagen, die Entscheidung in der Pfalz.

Neue Wege

In diesem Jahr haben die Stadtwerke bereits zwei Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen und werden weitere Anlagen bauen. Sie erzeugen gleichzeitig Wärme und Strom. Ebenso werden neue Photovoltaik-Anlagen errichtet, um den Ausbau der dezentralen Stromerzeugung in Homburg voranzutreiben und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Die Errichtung von Blockheizkraftwerken soll im nächsten Jahr gemeinsam mit dem Tochterunternehmen DEMEC insbesondere Kunden mit einem höheren Wärmebedarf (Mehrfamilienhäuser und Gewerbebetriebe) als Gesamtkonzept angeboten werden. Im zweiten Schritt wird auch an künftigen Lösungen für Privatkunden gearbeitet. So beendeten die Stadtwerke jetzt den Feldtest zur Erprobung einer Brennstoffzelle, die in wenigen Jahren als „stromproduzierende Heizung“ in den Kellern Einzug halten könnte.

Rückfragen:

Jürgen Kruthoff, Stadt Homburg, Tel: 06841- 101 221; Mail: juergen.kruthoff@homburg.de

Jürgen Schirra, Stadtwerke Homburg, Tel: 06841- 694 170;

Mail: juergen.schirra@stadtwerke-homburg.de